

schulblatt 01

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

19. Januar 2017

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

*Liebe Eltern,**auch wenn der halbe Januar schon verstrichen ist, wünschen wir Ihnen allen auch von dieser Stelle aus noch einmal ein gutes neues, inspirierendes, kreatives und erlebnisreiches Jahr.**Wir haben in dieser ersten Ausgabe des Schulblattes keinen Bericht über die Elbphilhar-**monie, das unterscheidet uns in diesen Tagen durchaus von anderen Blättern, dennoch gibt es Ankündigungen für kulturelle Veranstaltungen in einem schönen Raum und auch kleine Rückblicke aus dem Dezember, der schon so weit weg erscheint. ... (Ja OK, nicht ganz so weit weg wie der Baubeginn von Elphi!).**Außerdem blicken wir gespannt auf die vielen kleinen Schulanfänger, die in diesen Wochen morgens in unsere Schule kommen, um zu zeigen, dass sie vielleicht im Sommer unsere neuen ersten Klassen sein werden. Wir freuen uns.**Kulturell aufgeladen grüßt
Jörn Rüter*

VERANSTALTUNGEN BEI UNS



William Shakespeares
Die Zähmung der Widerspenstigen
präsentiert von der Klasse 8B

Aufführungen am
27. Januar 2017 um 20h
28. Januar 2017 um 19h

in der Aula der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek
Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg

Die Zähmung der Widerspenstigen

von William Shakespeare

Pro- & Epilog: Sebastian Herrmann

Aufführung der Klasse 8b;

Regie: Sebastian Herrmann, Sandra-Maria Schöner, Enar Geier

Freitag, 27. Januar // 20.00 Uhr

Samstag, 28. Januar // 19.00 Uhr

Patriarchat und Emanzipation, Geld und Liebe, Maskerade und Klamauk sind die Zutaten in Shakespeares „Spiel im Spiel“ DIE ZÄHMUNG DER WIDERSPENSTIGEN, das die 8b auf die Bühne bringt.

Katharina ist widerspenstig. Zumindest nimmt das ganze Umfeld Paduas aus dem 16. Jahrhundert sie so wahr. Und ihre Schwester Bianca wird erst vermählt, wenn sich jemand Katharinas annimmt.

Zum Glück für die drei um Bianca werbenden Herren findet sich in Petruchio ein junger Edelmann, der Katharina nicht nur ehelichen, sondern auch ihren Widerstand brechen will. Es beginnt ein Spiel um Gunst und Unterwerfung, um Aussteuer und Liebe. Shakespeare, wie auch die 8b, bedient sich dabei bei den Figuren der Commedia dell Arte und stellt zwischen den ganzen Pantalones, den Edelmännern und -frauen, den Harlekinen und clownesken Dienern die Frage: Wie funktioniert eigentlich Gleichberechtigung?

KARTEN

Vorverkauf Reservierungskarten (2,50 €) schriftlich im Büro. Bestellung/Geld im Umschlag bis zum 19.01. **Direktverkauf** am 20.01. von 9.30-10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse (eine Stunde vor Beginn)

Ergebnisse der Eltern-Lehrer-Konferenz am 01.12.2016

„Beseelt nach Hause gegangen, tolle Schule, etwas unkonkret, guter Austausch, weiter so“. Dieses und Ähnliches hörten wir als Stimmungsbild auf unsere letzte Eltern-Lehrer-Konferenz am 1. Dezember 2016. Die 50 Teilnehmer bekamen gute und vielseitige Impulse zum ELK-Thema „Unsere Schulgemeinschaft heute – wie können Eltern und Lehrer zusammenarbeiten, damit sich unsere Kinder gut entwickeln?“.

Für ein großes Schmunzeln und ein kleines Stirnrunzeln sorgte das Schulkabarett „Der lachende Anthroposoph“ mit zwei Titeln „Mein Kind ist hochbegabt“ und „Waldorfpädagogik ist meine Hoffnung“. Danach erläuterten Frau Lichtenberg, Herr Kozel und Herr Jost aus Lehrer- und Elternsicht ihre Wahrnehmung der Kinder.

Kernfragen der Impulse waren:

- Was für Aufgaben bringen die Kinder heute mit, gibt es „nur“ Veränderungen in der familiären Welt oder gibt es Veränderungen der gesamten Gesellschaft, für die die Kinder völlig andere Anforderungen brauchen?
- Wie gestalten wir die Welt, damit das Kind sich selbst erziehen kann?
- Wie schaffen wir es gemeinsam, dem Kind „Einsamkeit“ zu ermöglichen? Einsamkeit aushalten zu können bedeutet für Jugendliche auch, an sich wachsen zu können.
- Jugendliche können ihre eigene Situation in der Regel gut reflektieren. Wie können wir Jugendliche dabei unterstützen, dass sie nicht immer online sein „müssen“?
- Der familiäre Alltag hat sich wesentlich verändert. Wie können wir Eltern und Lehrer eine gemeinsame Strategie entwickeln, damit wir den Kindern die Ruhe geben können, die sie brauchen?

Danach hatten die Teilnehmer in Arbeitsgruppen die Aufgaben, sich über das Gehörte auszutauschen und Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern und Lehrer zu finden. Ebenso sammelten sie Vorschläge für ein gemeinsames Handeln und wie wir weitermachen wollen. Die Ergebnisse der ELK sind im Folgenden zusammengefasst.

Terminverlegung

ÖFFENTLICHE MONATSFEIER im Frühling

Mit der Veranstaltungübersicht, die den Zeugnissen beilag, haben wir auch einen Termin für eine öffentliche Monatsfeier im April bekannt gegeben. Samstag, der 29. April 2017 ist aber ungünstig, da ein verlängertes Wochenende über den ersten Mai folgt!

Die **öffentliche Monatsfeier** im Frühling wird daher stattfinden **am Donnerstag, den 27. April 2017 um 17.00 Uhr**. Ein Tag und ein Zeitpunkt, mit dem wir auch im Herbst schon ganz gute Erfahrungen gemacht haben.

1) Wahrnehmung der Teilnehmer:

- Die Zeiten haben sich geändert. Wie gehen wir mit offensichtlichen Veränderungen um?
- Die Kinder treten heute mit anderen Voraussetzungen an als noch vor 10 oder 20 Jahren. Sie versuchen oft, zu viel über den Intellekt zu erfassen. Erziehung scheint eine größere Herausforderung zu sein.
- Das Bild der Muße erscheint wohlthuend, sie fehlt aber oft.
- Gefragt sind neue Strategien für Eltern und Lehrer. Gesucht wird eine Balance zwischen hektischem Alltag, „Schatzraum des Einzelnen“ und Gemeinschaft.
- Es gibt den Eltern Zuversicht zu wissen, dass Lehrer sich mit größeren Zusammenhängen beschäftigen.

2a) Lehrer können Unterstützung gebrauchen durch:

- Regelmäßige, quantitativ-realistische Elterngespräche.
- Vertrauen durch die Eltern.
- Einübung von Medienkompetenz.

2b) Eltern können Unterstützung gebrauchen durch:

- Gespräche mit den Kindern, Jugendlichen und Lehrern.
- Vereinbarung von smartphone-freien Zeiten.
- Kultivierung von Schweigen.
- Mehr Einblick ins Schul- und Unterrichtsgeschehen.
- Respektieren der individuellen Familiensituation/Lebensform seitens der Lehrer.

2c) Eltern und Lehrer können zusammen Unterstützung gebrauchen durch:

- Gemeinsame Gespräche und Begegnung
- die Arbeit an der inneren Haltung (Kritikfähigkeit)
- Transparenz und besseren Informationsfluss
- Aufleben einer Elternschule/Elternbildung
- Ermutigung und Toleranz

Gemeinsame Handlungswünsche zeigten sich bei den Themen Elternbildung/Inhaltsvermittlung, Beziehung & Kommunikation, Medien, Schüler sowie Transparenz & Gremien.

3a) Wunsch nach einer Elternschule/Inhaltsvermittlung:

- Aufleben einer Elternschule, Fachvorträge.
- Beobachtungen von Lehrern sollen auch auf Elternabenden berichtet werden.
- Themenabende bereits vor der Einschulung, um die Besonderheiten unserer Schule zu kommunizieren und um ein dialogisches Miteinander zu bilden, das Eltern und Lehrer trägt.
- Das Buch von Karl-Martin-Dietz „Eltern und Lehrer an der Waldorfschule“ sollte für Eltern und Lehrer zur Pflichtlektüre werden.
- Interesse wecken bei Eltern für wichtige Fragen der Erziehung.
- Mehr Mut bei den Eltern, Grenzen zu setzen und Werte zu vermitteln.
- Eine Pädagogik weiter entwickeln, die das Thema „Beziehungsfähigkeit“ schult. Diese beinhaltet die Fähigkeiten zu Muße, Einsamkeit, „Offline“-Willigkeit, Konzentration und Sozialkompetenz.
- Die Schule braucht endlich einen Förderlehrer.
- Entlastung der Klassenlehrer.
- Individuelle Förderung der Kinder.
- Regelmäßige Elternabende, auf denen Eltern die Chance bekommen, Fragen zu stellen.
- Einen zweiten Elternsprechtag einrichten, da es bei dem vorhandenen zu wenige Termine gibt.

3b) Beziehung & Kommunikation:

- Erwartungen klar formulieren versus „Wille erzeugt Gegenwille“.
- Ansprüche herunterschrauben („weniger verwöhnen – weniger erwarten“).
- Austausch zwischen Eltern und Lehrern über den „Sinn des Lebens“ z.B. Was machen Medien mit Kindern? Was macht ständiger Terminstress? „Selfiekultur“.
- Ängste überwinden, Vertrauen zueinander entwickeln.
- Lernentwicklungsgespräche auch mit Fachlehrern.
- Austausch über Freizeitaktivitäten/Eigenräume der Jugendlichen.
- Austausch über den Umgang mit IT-Geräten.
- Begegnungen statt Belehrungen.

3c) Medien:

- Der konsequente Umgang mit Medien, insbesondere mit Smartphones, ist ein zentrales Thema. Auch Eltern müssen ihr Verhalten mit den Geräten überprüfen. Was leben wir den Kindern vor?
- Unsere Schule ist laut Hausordnung eine handyfreie Schule. Die Schule empfiehlt in ihrer Medienvereinbarung, die Kinder bis zur 9. Klasse nicht mit Smartphones auszustatten.
- Beratung von Lehrern und Schülern zum Umgang mit Infoquellen, vor allem in Internet.

3d) Schüler:

- Zusammenarbeit mit den Schülern.
- Schüler motivieren zu einer SMV.
- Ältere Schüler könnten mit jüngeren Schülern arbeiten.

3e) Transparenz/Gremien:

- Wer macht was an unserer Schule?
- Welche Arbeitskreise/Aktivitäten gibt es eigentlich an unserer Schule?
- „Abschulungen“ müssen für Eltern nachvollziehbar sein.
- Wie ist die Arbeitssituation der Lehrer an unserer Schule?

Fazit der Arbeitsgruppen ist, dass wir weiter im Gespräch bleiben wollen, uns anregen und Impulse nach außen setzen. Regelmäßige Wahrnehmungen von Lehrern und Eltern auf der ELK sind für die Teilnehmer hilfreich und wertvoll. Der Wunsch besteht nach Begegnungsräumen für Eltern, Lehrer und Schüler. Ebenso soll die Schule ein klareres Profil zeigen zum Wohl aller Beteiligten. Dabei könnte das Thema „Beziehungsfähigkeit“ einer der Leitsätze unserer Schule sein. Wünschenswert ist, wenn die Ergebnisse dieser ELK in der Lehrerkonferenz und auf den Klassenelternabenden besprochen würden.

Herzlichen Dank für Eure/Ihre gute und konstruktive Teilnahme!

Euer/Ihr ELK-Team

Erdmute Braun, Anja Büttner, Bernhard Kozel, Cordula Offelmann-Zimmer, Stefanie von Laue

LESERBRIEF

Das Weihnachtsoratorium. Geschichte(n).

Jedes Jahr wieder. Jedes Mal anders.

Die Aula: gefüllt. Die Bühne: beinahe so gefüllt wie das Sensorium davor. Alle sind gekommen, um eine der weltweit einflussreichsten Geschichten gemeinsam musikalisch zu erleben. Und so hieß es schon kurz nach Beginn „...und es ging die Kunde...“ - Soweit wie immer.

Was war anders?

Da wäre zunächst der Eltern- und Freunde-Chor. Im gewohnten Bild: Dirigentenrücken, Noten, Sänger, Noten, Sänger, Noten...Das war dieses Mal anders: Auf den Rücken folgten 120 Augenpaare. Augen, die den Hinweisen des Maestros, und Ohren, die den musikalischen Bewegungen folgten, und Stimmen, die den verinnerlichten Texten mit stärkerer Verbindung eine neue Intensität verliehen - was spürbar im Publikum angekommen ist.

Das Publikum wurde vorher bzgl. dieses Experimentes „gewarnt“ und gebeten, seine Anerkennung (oder auch nicht) bis zum Ende zurückzuhalten. Verbleibt zu sagen: Experiment geglückt, Publikum verzogen - ab jetzt also immer so.

Die zweite Geschichte ist mit der 6B verwoben. Auf großer Bühne waren sie mit „den Großen“ gemeinsam unterwegs. Gespannt wie ein Flitzbogen gelang es ihnen, von Anfang bis Ende präsent und im Moment zu sein, und der Insze-

nierung durch ihren klaren Gesang genau dieses Wunderbare zu geben, was der Geschichte zugrunde liegt. Das ist umso bemerkenswerter, als zwei Mitschülern offenbar „komisch“ wurde und Bestürzung darüber mit dem nächsten Einsatz urplötzlich im Konflikt standen. Toll zu sehen, wie der sorgsame und beherzte Eingriff der beiden Lehrkräfte der ganzen Klasse Halt gab und damit zum Gelingen des Ganzen beitrug.

Die dritte Geschichte findet im Publikum statt. Ein älterer Herr benötigt Hilfe. In Windeseile stehen ihm Helfer aus dem Publikum zur Seite. Eine gesamte Sitzreihe leert sich auf einen Fingerzeig. Die Musik spielt. Viele Hände packen an. Es wird etwas länger zwischen den Abschnitten gestimmt. Der Mann wird liegend aus dem Saal getragen. Kurz später ist ein Rettungswagen zur Stelle. Alle aus dem Saal senden gedanklich ein großes Danke! an diese Helfer (und gute Genesung an den Herren).

Das Weihnachtsoratorium endet. Die Geschichte wurde erzählt – wie immer. Viele neue Geschichten wurden gemacht. Wieder anders.

Vielen Dank für diesen Abend, der auf vielen Ebenen bewegt hat.

Eckart Maudrich

KLEINANZEIGEN**Geige gesucht?**

3/4 Geige zu verkaufen: Modell „Antoniuss Stradivarius Cremonensis“, Zettel/Zertifikat im Corpus, wunderschöner warmer Klang, gutes Ansprechen, Violine für gehobene Ansprüche. Sehr guter Zustand (2015 vom Geigenbauer generalüberholt, neue Feinstimmer und Saitensatz, etc.), geruchlos (war nie im Keller), neuer Koffer, im Schulorchester und im Geigenunterricht gespielt. € 450,-
Info: Fam. Stadlbauer / Tel.: 040 – 639 738 81

Laser gesucht!

Ich suche im Rahmen meiner Facharbeit (12. Klasse) Zugang zu einem starken Laser. Wenn Sie über ein Gerät verfügen, oder Zugang zu einem haben und es mir ermöglichen können, daran zu arbeiten, wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Infos an: Moritz Fischer /
mail: moritzfis@gmx.de

Musikfreunde!

Geigerin sucht 2-3 Zimmer-Wohnung, mit Unterrichtsmöglichkeit in Ahrensburg, Großhansdorf oder evtl. Volksdorf, bis 750,- € (warm). Gute Verkehrsanbindung notwendig.
Info an: Chr. Bornemann / Tel.: 04102 – 1269 (vormittags, abends nach 21.30)

Ausbildungsplatz frei

Wir suchen zum 1. Februar oder 1. August 2017 eine/n Auszubildende/n, die/der Interesse und Freude an unserem traditionellen Handwerk hat. Das Besondere unserer Demeter Bäckerei ist unser mit Feuer betriebener Holzbackofen. Unser 4-köpfiges

Team arbeitet mit Hand, Herz und Verstand. Wir freuen uns über Bewerbungen auch gerne von Menschen, die schon länger nicht mehr zur Schule gehen.

Info: Reinhold Hollerbach / Holzofenbäckerei Gut Wulfsdorf / Bornkampsweg 39 / 22926 Ahrensburg / Tele: 04102/803752

IN EIGENER SACHE

Layouter gesucht!

Wir suchen einen zweiten Layouter/in für das Schulblatt mit Erfahrung in „Indesign“. Jan Brüggemann, unser jetziger Layouter, freut sich sehr über Unterstützung im regelmäßigen Wechsel für ca. 9 Ausgaben im Jahr.

Wenn Sie Interesse haben, die Schule mit Ihren Fähigkeiten gern flexibel zu unterstützen und „Indesign“ beherrschen, melden Sie sich an: schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de. Weitere Fragen klären wir gern mündlich.

Jörn Rüter

TERMINE JANUAR

Sa	21.01.	9.00 Uhr	Elternsprechtag
Mo	23.01.	20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 1b - Sprachen (<i>Elsou</i>) Elternabend Klasse 2a (<i>Lichtenberg</i>) Elternabend Klasse 8a (<i>Bekeris</i>)
Di	24.01.	20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Einführungs-EA neue erste Klasse (<i>Die Oberstufe</i>) Elternabend 1a (<i>Osika</i>) Elternabend Klasse 3a (<i>Wüstenhagen</i>)
Do	26.02.		Redaktionsschluss Schulblatt 02/17
Fr	27.01.	20.00 Uhr	„Die Zähmung der Widerspenstigen“
Sa	28.01.	19.00 Uhr	Aufführung der Klasse 8b
Sa	28.01.	10.00 Uhr	Seminartag für Eltern der neuen ersten Klassen
Mo	30.01.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 3b (<i>Orde</i>) Elternabend 12b (<i>Zickwolff / Kuhnt</i>)
Di	31.01.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 4b (<i>Bargmann</i>) Elternabend 6b (<i>Malaschitz</i>)
Mo	30.01.	20.00 Uhr	Elternabend 3b (<i>Orde</i>)
Di	31.01.	20.00 Uhr	Elternabend 4b (<i>Bargmann</i>)

TERMINE FEBRUAR

Fr	03.02.		Fasching Unter- und Mittelstufe
Mo	06.02.	20.00 Uhr	Elternabend 3a & 3b (<i>„Temperamente“ / H.Eller</i>)
Do	09.02.		Redaktionsschluss Schulblatt 03/17
Sa	11.02.	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert des Oberstufenorchesters
Mo	20.01.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 2a (<i>Lichtenberg</i>) Elternabend 6a (<i>Pohl</i>)
Do	23.02.		Redaktionsschluss Schulblatt 04/17

FERIEN 2016 / 2017

jeweils erster und letzter Ferientag

Frühjahrsferien	Sa 04.03.17	bis	So 19.03.17
Freie Tage über Ostern	Fr 14.04.17	bis	Mo 17.04.17
Himmelfahrt	Sa 20.05.17	bis	So 28.05.17
Pfingsten	Sa 03.06.17	bis	Mo 05.06.17
Sommerferien	Do 20.07.17	bis	Mi 30.08.17

ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Willkommen in der Elternbücherei!

Die Elternbücherei befindet sich im Erdgeschoss im Gang hinter den Verwaltungsräumen. Sie ist ein beliebter Treff (nicht nur für Eltern), zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Hier finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen, z.B. Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, zu den Werken Rudolf Steiners, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Die Bücher werden kostenlos für vier Wochen verliehen. Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten den Briefkasten an der Elternbücherei. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalstifte und -blöcke sowie Buntstifte erwerben.

Neu in der Elternbücherei

Ab sofort ist es in der Elternbücherei möglich, Einschlaghüllen für Epochenhefte im Querformat zu erwerben. Stückpreis 0,60 €

Die Elternbücherei ist geöffnet von Montag bis Donnerstag ab kurz vor acht. Jeden Mittwoch ab 8.00 Uhr: „Gespräche über Bilder“ Betrachtung von Werken der bildenden Kunst.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN: Wir verleihen an allen Schultagen

Montag bis Freitag **von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr**

Mittwoch **von 7:50 Uhr bis 13:00 Uhr**

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.

Chantal Cartier (L), Nathalia Diel (E)

MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Anja Gartzke // 01577 / 53 26 368

Britta Lichtenberg // 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // 040 / 855 02 805 // julia@raskopf.org

Karl Ben Rübner // 040 / 27 96 140

Martina Stoldt // 0163 / 579 44 32

rudolfsteinerschule

hamburg-wandsbek

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

Rahlstedter Weg 60

22159 Hamburg

Tel.: 040 - 645 895 - 0

Fax: 040 - 645 895 - 20

Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de

Web: waldorfschule-wandsbek.de

Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Verantwortlich

Jörn Rüter, Christiane Gerber, Jan Brüggemann

Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:

schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de

SINFONIE KONZERT

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Romeo und Julia • Fantasie-Ouverture

Johann Sebastian Bach *Paula Jänicke, Louisa Heitmann, Violinen*

Doppelkonzert für Violine & Oboe (2. und 3. Satz)

Franz Keyper *Noah von Schnitzler, Kontrabass*

Romanze & Rondo für Kontrabass und Orchester

Felix Mendelssohn-Bartholdy *Friederike Remmel, Violine*

Konzert für Violine und Orchester (1. Satz)

Paul Hindemith *Aaren Aning, Viola*

Trauermusik für Viola und Orchester

Bijan Mortazavi *Behina Shiri, Violine*

Majnoon für Violine und Orchester

Duke Ellington

A Medley for Orchestra

Es spielt das Oberstufenorchester

LEITUNG: SONJA ZIMOWSKI, JÖRN RÜTER, KOLJA ZIMOWSKI

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

RAHSTEDTER WEG 60 | 22159 HAMBURG

Reservierungskarten (2.50 €) am Freitag, 3.02. von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer oder schriftlich
(Geld im Umschlag bis zum 2.02.) im Büro und an der Abendkasse (eine Stunde vor Beginn)

**11.
FEBRUAR UM 19.30 UHR**